

# OSTERMARSCH WUPPERTAL 2019

## NIE WIEDER KRIEG - NIE WIEDER FASCHISMUS!



ABRÜSTEN STATT AUFRÜSTEN - VERBOT DER ATOMWAFFEN - FÜR EIN EUROPA DES FRIEDENS - FÜR ENTSPANNUNG UND ABRÜSTUNG

### Pressemitteilung

## Ostermarsch 2019 auch in Wuppertal

**Treffpunkt: 20.4. um 10:00 Uhr Engelsgarten neben dem Opernhaus in Barmen!**

Wuppertal, 17.04.2019

Unter dem Motto "Nie wieder Krieg - Nie wieder Faschismus" findet dieses Jahr auch in Wuppertal am Samstag, den 20.04., ein Ostermarsch statt. Dabei gehen Menschen aus verschiedenen politischen Richtungen für das gemeinsame Anliegen des Friedens und gegen die weltweite Kriegspolitik auf die Straße. Um den Frieden zu wahren, müssen wir auch bereit sein, Ideologien und Vorstellungen zu bekämpfen, die unausweichlich zum Krieg führen. In einem neuen Faschismus und dem kapitalistischen Wirtschaftssystem, das den Profiten des Waffenhandels nicht widerstehen kann und will, sehen wir die größten Kriegsgefahren.

Der 20. April ist jedoch nicht nur der Samstag des Osterwochenendes, sondern auch der Geburtstag des „Reichsführers“ Adolf Hitler, dem politisch Hauptverantwortlichen für die faschistische Terrorherrschaft in Deutschland von 1933 bis 1945, den 2. Weltkrieg und den Holocaust. Aus diesem Anlass mobilisiert die neofaschistische Partei „Die Rechte“ bundesweit Neonazis zu einem Aufmarsch nach Wuppertal. Dabei wollen sie ihre rassistische und antisemitische Hetze verbreiten. Auf ihren Flyern verniedlichen sie gar den Hitler-Faschismus mit Luftballons.

Dem wollen wir unsere Botschaft des Friedens entgegen setzen und symbolisch an die Toten des zweiten Weltkriegs erinnern und eine mobile Gedenkinstallation an der Berlinerstraße 162 errichten. Dort wurde am 16. April 1945 ein amerikanischer Soldat Opfer eines Heckenschützen und damit der letzte Tote der Kämpfe in Wuppertal.

### **Polizei beschränkt Gedenken auf 5 Personen - Faschisten haben Vorrang**

Die Polizei will die Einweihung nur durch eine repräsentative Delegation bestehend aus 5 Personen erlauben, obwohl diese über eine Stunde vor dem voraussichtlichen Marsch der Faschisten stattfindet.

Dazu Fritz Ullmann, einer der Organisatoren: "Das sind unwürdige Bedingungen des Gedenkens, deren Sinn und Zweck wir nicht nachvollziehen können. Wir protestieren gegen dieses Verhalten der Polizei und appellieren an die politischen Würdenträger in unserer Stadt, sich unserem Protest dagegen anzuschließen und bitten sie, auch selbst am Ostermarsch teilzunehmen."

Die Neonazis will die Wuppertaler Polizei hingegen an Hitlers Geburtstag Richtung Adolf Hitler Allee (jetzt Friedrich Engels Allee) geleiten und erlaubt ihnen auf dem Horst Wessel Platz (jetzt Alter Markt) dem Sturmführer der SA Horst Ludwig Wessel zu gedenken, der der faschistischen Bewegung als Märtyrer gilt.

Mit dem Ostermarsch soll auch an die Folgen des Faschismus an der Macht erinnert und der über 3300 Wuppertaler Todesopfer der Nazi-Diktatur gedacht werden.

Ansprechpartner: Fritz Ullmann (Versammlungsleiter) – 0160 / 5000 734 – [fritz.ullmann@linkes-forum.de](mailto:fritz.ullmann@linkes-forum.de)

# OSTERMARSCH WUPPERTAL 2019

## NIE WIEDER KRIEG - NIE WIEDER FASCHISMUS!



ABRÜSTEN STATT AUFRÜSTEN - VERBOT DER ATOMWAFFEN - FÜR EIN EUROPA DES FRIEDENS - FÜR ENTSPANNUNG UND ABRÜSTUNG

### AUFRUF ZUM OSTERMARSCH WUPPERTAL 2019 NIE WIEDER KRIEG - NIE WIEDER FASCHISMUS!

Die UN hat 2017 mit den Stimmen von 122 Staaten einen Vertrag zum weltweiten Verbot von Atomwaffen beschlossen. 70 Staaten haben diesen Vertrag bisher unterzeichnet. Wir fordern die Bundesregierung auf, diesen Vertrag unverzüglich zu unterzeichnen, dafür zu sorgen, dass die in Büchel bereitgestellten nuklearen Potentiale vernichtet werden. Zudem muss gerade in NRW die Weiterverbreitung von Nuklearwaffentechnik verhindert und die Urananreicherungsanlage in Gronau sofort stillgelegt werden.

Militär löst keine Probleme. Schluss damit! Eine andere Politik muss her. Damit wollen wir anfangen: Militärische Aufrüstung stoppen, Spannungen abbauen, gegenseitiges Vertrauen aufbauen, Perspektiven für Entwicklung und soziale Sicherheit schaffen,

Entspannungspolitik auch mit Russland, verhandeln und abrüsten.

Wir unterstützen den Aufruf „Abrüsten statt Aufrüsten“, den bereits weit über 130.000 Menschen unterzeichnet haben!

Wir fordern die lückenlose Aufklärung über die Tätigkeit von Beraterfirmen bei der Bundeswehr und halten die "Arbeit" der Beraterfirmen beim Bundesministerium der Verteidigung für den Einstieg in die Privatisierung des Krieges.

Die AfD ist eine rechtsextreme, rassistische Partei im Bundestag, deren Sprecher\*innen die Taten deutscher Soldat\*innen in zwei Weltkriegen verherrlichen. Sie fordert die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr „mit höchster Intensität“ und tritt für die Militarisierung der Bildung ein, u.a. durch Wegfall der Zivilklausel an Hochschulen. Rechte Ideologien fördern Feindbilder, Konfrontation und Krieg, im Inneren schüren sie Hass und Gewalt. Den menschenfeindlichen Umtrieben von AfD, NPD, „Die RECHTE“, „III. Weg“, Identitären, Reichsbürger\*innen und anderen Nationalist\*innen und Rassist\*innen stellen wir uns ebenso wie der Rechtsentwicklung der Regierungen sowie der bürgerlichen Parteien und einem autoritären Staat entgegen!

Am 1. September dieses Jahres jährt sich der Beginn des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal. Doch in Wuppertal marschieren wieder Nazis mit faschistischen und rassistischen Parolen. Wir treten ihnen entschlossen entgegen und nehmen die Erinnerung an die Schrecken des Zweiten Weltkriegs als Mahnung:

Wir rufen auf, über Ostern gemeinsam gegen Aufrüstung und Kriegspolitik, für Abrüstung, Entspannung, eine europäische Friedensordnung und zivile Konfliktlösungen zu demonstrieren!

Wir unterstützen den Aufruf zum Ostermarsch Rhein Ruhr 2019.

Die folgenden Wuppertaler Initiativen rufen auf:

Ansprechpartner: Fritz Ullmann (Versammlungsleiter) – 0160 / 5000 734 – [fritz.ullmann@linkes-forum.de](mailto:fritz.ullmann@linkes-forum.de)

- BaSo (Basis Initiative Solidarität)
- die börse Kommunikationszentrum
- DIE LINKE Kreisverband Wuppertal
- DKP (Deutsche Kommunistische Partei) Wuppertal
- Humanistischer Verband Wuppertal
- Informationsbüro Nicaragua e.V.
- kmii (kein mensch ist illegal) Wuppertal
- LF – Linkes Forum in Wuppertal
- Seebrücke Wuppertaler
- SJD - Die Falken KV Bergisch Land
- VVN-BdA (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten) Landesvereinigung NRW
- WAT (Wuppertaler Aktionsbündnis gegen TTIP und andere Freihandelsfallen)
- Wuppertaler Bündnis gegen Krieg und Terror

Wir treffen uns am Sa., 20. April, ab 10 Uhr am Engelsgarten (neben dem Opernhaus) zur Auftaktkundgebung.

Um 11 Uhr ziehen wir über den Werth am Rathaus vorbei und erinnern an die über 3300 Wuppertaler Opfer der Nazi-Diktatur.

An der Berliner Str. 162 findet eine Kundgebung mit Einweihung des Denkmals statt:  
12:30 Uhr